

3 Tage wahre Pubstimmung

Wier Seisler laden zum 6. Pubfestival in den St. Martin ein. Tafers liegt drei Tage lang am Shannon – die Party kann losgehen!

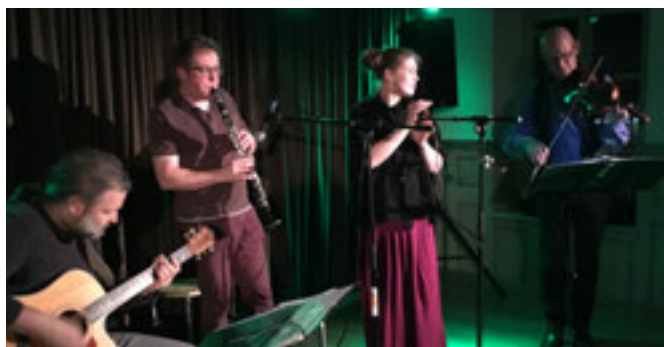
Irische Pubs sind Exportschlager. Sie tragen die Stimmung der grünen Insel in die Welt hinaus – auch nach Tafers, wo grün für Wier Seisler steht.

Für die richtige Stimmung sorgen drei Tage lang Live-Bands auf der Bühne: Farewell to whiskey (Do., Irish Folk), Random Onions (Fr., Rock-Covers) und das Hofmatt-Chörli (Sa., Stil kreuz & quer). Ab gehts! Am Freitag von 18.30 bis 20.30 Uhr lässt sich gruppenweise mitfeiern beim Sensler Pub-Quiz.

Im Saal des St. Martins gibt es wieder Guinness, Amber, Cider, Whiskey und Pub-Futter (Burger, Pizza, Irish Stew). Das Festival wird präsentiert von Aebischer AG in Plaffeien. *chs*

Pubfestival

- Do. 23. April, 19–24 Uhr.
Livemusik ab ca. 20.30 Uhr.
- Fr., 24. April, 18–2 Uhr.
Pub-Quiz (18.30–20.30 Uhr)
und Livemusik ab ca. 21 Uhr.
- Sa., 25. April, 19–2 Uhr.
Livemusik ab ca. 21 Uhr.
- Eintritt frei, Kollekte für die Bands.

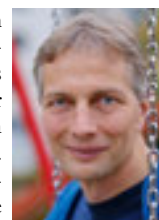


Von oben: Farewell to whiskey (Do.), Random Onions (Fr.) und Hofmatt-Chörli (Sa.) live auf der Bühne.

Nùme zàme giit es vùürisch!

Liebe SenslerInnen,
liebe Interessierte

Gemeinsam etwas fürs Senserland tun! Dies ist ein steter Anstoss von Wier Seisler. Aber das können ganz viele andere Senslerinnen und Sensler auch. Und das freut mich immer sehr.



Am 25.2. war grad ein tolles Beispiel in den FN zu lesen. Drei junge Sensler Bands mit ganz unterschiedlichen Ausdrucksformen und Projekten tun sich zusammen, um die Breite der modernen Sensler Musikszene zu zeigen. Und das tun sie im sehr welschen Nouveau Monde.

- Was mir daran besonders gefällt:
- Das WIR-Gefühl trotz aller Unterschiede und Eigenheiten;
 - das GEMEINSAME Projekt, das für eine gewisse Grösse und Schlagkraft sorgt;
 - das Konzert in FREIBURG, ohne Angst vor Anderssprachigen.

Alle drei Bands sehen Freiburg als Zentrum ihres Treibens an: die Zweisprachigkeit als Trumpf und Inspiration und nicht etwa als Hemmschuh. Das freut mich umso mehr, weil sonst Bern immer mehr Anziehungskraft auf die Sensler ausübt.

Ihre Musik soll mitreissen, sagen «Perspective Shifts», «Black Mountain Rise» und «Hook, Line and Sink» – und ihre Ideen tun das auch. Nachahmenswert!

Christian Schmutz,
Präsident Wier Seisler

Wier Seisler, Tafers: April – Juni 2020

Felix Thürler erzählt von
Hilfseinsätzen in Nepal. →2

Sensler Museum vermittelt
allerlei Pilgerthemen. →3

Ein breites Kulturprogramm
von «Wier Seisler». →4

Kulturverein Wier Seisler:

Unterschiedliche Leute strecken hier ihre Köpfe zusammen – wer hat Lust, mit uns zusammen Ideen zu entwickeln?

➔ kultur@wierseisler.ch

Vielen Dank all unseren Sponsoren, Gönnerinnen und Besuchern, welche die Wier-Seisler-Plattform unterstützen und beleben. Das Wier-Seisler-Konto bei der Freiburger Kantonalbank, Tafers: CH33 0076 8300 1367 3260 9

Die Sensler Pub-Quiz-Spielerei

Jeweils nach vier Runden mit vier Themenbereichen prämiert Quizmasterin Francis je eine Siegergruppe. Den Gesamtsieger winkt ein Gruppenpreis von Fleisch & Brau.

Pub-Quiz-Abende sind weltberühmt! Weltweit stellen zahlreiche Leute gern bei Guinness und Cider in der speziellen Irish-Pub-Atmosphäre ihr Allgemeinwissen auf die Probe. «Ach, war das nicht...» Wer senslerisch-freiburgische, schweizerische, irdische

und überirdische Fragen richtig beantwortet, kann absahnen!

Mitspielen in kleinen Gruppen
Es gibt vier spannende und unterhaltsame Quizrunden – ideal für kleine Equipen à 2-4 Personen. Die Runden sind halbstündlich geplant, um 18.30, 19, 19.30 und 20 Uhr und die Sieger erhalten jeweils Gratisgetränke. Bewertet und eloquent moderiert wird die lustige Raterei von der strengen Quizmasterin Francis. Aber das gemeinsame Lachen

und Aha-Erlebnis bei der Auflösung ist wichtiger als der Sieg. *chs*

Fr., 24. April 2020, im Saal des Gasthofs St. Martin: Food und Drinks im Pub ab 18 Uhr.

Quiz-Beginn 18.30 Uhr. Einsatz 10 Fr. pro Team.

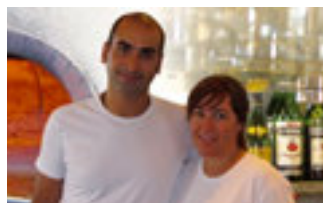
Neue Mitstreiterin bei Wier Seisler

Im Organisationsteam von Wier Seisler arbeitet neu Carmen Fasel aus Düdingen mit. Herzlich willkommen! Fürs neunte Vereinsjahr bestätigte die GV am 7.2. Christian Schmutz (Präsident), Susi Vonlanthen (Finanzen), Markus Aebischer (Sekretariat) und Lotli Riedo (Beisitzerin). Im Organisationsteam bleiben Susanne Trachsel, Franziska Werlen, Karin Aebischer, Willy Dietrich & Ivan Schmutz. Die 24 selbst umgesetzten Anlässe im 2019 haben viele Leute angelockt und einen Gewinn von 300 Fr. ermöglicht. *wier*



Wissen oder Raten – egal. Aber dieser Punkt kann über den Sieg entscheiden... Holt ihn vom Hinterkopf hervor!

Frühlingskarte bald wieder im Garten



Die wärmeren Tage bringen bei Toni und Linda im St. Martin wieder Leben in den Garten. Und die Frühlingskarte setzt wieder auf Spargeln.

Im St. Martin gibt es jeweils eine saisonale Menükarte. Das Wirtepaar Toni und Linda haben wieder einen Monat lang Spargeln als Leckerbissen auf der Karte. Je nach Wetter und Temperatur lässt sich das Spargelessen wieder mit der grosszügigen Gartenwirtschaft kombinieren. Auch auf der Terrasse und im Garten soll es spezielle Anlässe geben, die eher kurzfristig kommuniziert werden. Daneben setzen Toni, Linda und ihr Team weiterhin auf italienische Spezialitäten. Ihre Pizzas sind weitherum bekannt. *wier*

Detail-Infos im St. Martin oder über www.gasthofstmartin.ch

Tipps und Tricks für Velopilger

Werner Zumwald fuhr mit dem Velo nach Santiago di Compostela: Er bringt Tipps, Tricks und Geschichten nach Tafers.

Die lebendige Tradition des Pilgerns einmal anders: Werner und Ursula Zumwald führen 2009 mit dem Velo von Wünnewil nach Santiago di Compostela. Am Seisler Aabe gibt nun Werner Zumwald eine praktische Anleitung zum Pilgern mit Velo. An was muss man vorher denken? Was können Hindernisse sein?

Was ist der Vorteil des Velos? Tipps, Bilder und Geschichten eines «gewaltigen Erlebnisses». Der Vortrag passt zur Ausstellung im Museum sowie zur Ausstellungsreihe «lebendigen Traditionen» der Museen der Region Gantrisch. *fw*



Mi., 3. Juni, 20 Uhr.
Eintritt frei, Kollekte.

«Mister No Good» in Nepal

Felix Thürler aus Jaun erzählt am 18. Juni von seinen Einsätzen in Nepal.

Felix Thürler wurde 2015 während eines Trekkings in Nepal von einem grossen Erdbeben überrascht. Anstatt überhastet

abzureisen blieb er und packte vor Ort bei den Aufbauarbeiten mit an. Seither ist er mehrmals nach Nepal gereist, unter anderem auch mit dem Schweizer Fernsehen SRF, das über ihn berichtet hat.

In Tafers erzählt er, wieso er in Nepal «Mister No Good» ist, und was ihn immer wieder dorthin zieht. Er hat eindrucksvolle Bilder seiner Einsätze mit dabei. *ak*



Do., 18. Juni, 20 Uhr.
Eintritt frei, Kollekte.

Ohne Sponsoren geht nichts!

Ganz herzlichen Dank allen Sponsoren, Gönnern, Partnern und Besuchern der Anlässe in Tafers. Ohne sie könnte der Kulturverein Wier Seisler nicht existieren. Wir danken speziell:

Silbersponsoren:

Gemeinde Tafers
Axalta Treuhand AG, Düdingen
Cave des Rochers, Düdingen
Hanspeter Brunner, Webdesign

Bronzesponsoren:

Freiburger Kantonalbank, Tafers
Imkerverein Sense
Pfarrei Tafers

Eventensponsoren 2019/20:

Aebischer AG, Plaffeien
Fleisch & Brau, Jüsch's
Raiffeisenbanken Freiburg-Ost
Gestina AG, Freiburg
Kultagentur Hauta, Alterswil
Basler-Vers. Dimitri Stöckli

Medienpartner: Skippr Freiburger Nachrichten

Gönnern ab 100 Fr. sind auf www.wierseisler.ch aufgelistet.

Dütschfryburg ü d Natur: Der Beruf des Wildhüters

Der Seisler Aabe am 7. Mai lässt die Gäste yttouche in den Beruf des Wildhüters. Reto Hässig erzählt in Bild und Wort von seinem spannenden und verantwortungsvollen Beruf.

Wier Seisler, der Verein Kund und das Amt für Wald und Natur organisieren gemeinsam eine Reihe von Anlässen rund um die Natur. Der Blick auf Wildhüter ist der zweite 2020er-Anlass *fw*

Do., 7. Mai 2020, 20 Uhr,
Eintritt frei, Kollekte.

Wie die Alten (früher) sangen...

«Dù büsch tùmmer aus am Jesus sys Ross – ü dasch a Esü gsy!»

Es gibt tonnenweise Sprüche, um den anderen Dummheit vorzuwerfen oder sie zu provozieren. Viele kommen aus der Jugendsprache und sind nicht so alt – wie auch derjenige aus dem Sense-Oberland der späten 1990er-Jahre.



«Üf ùm Jakobswääg» für Schulklassen – pilgern, wandern, eintauchen!

Das Sensler Museum hat ein interessantes Vermittlungsangebot rund ums Jakobspilgern.

Auf den Spuren des Jakobswegs erkunden Schulklassen (5.-8. Harmos) im Sensler Museum das Pilgern auf abwechslungsreiche Art und Weise. Bei mehreren Stationen warten interaktive Erlebnisse und Entdeckungsreisen. So hält beispielsweise bereits die erste Station einiges zu Tradition und Wandel bereit: Wie hat sich das Reiseverhalten eines Pilgers von früher und heute verändert? Warum pilgern wir überhaupt? Und was bedeutet Unterwegs-Sein für Reisende allgemein?



Das Sensler Jakobsweg-Spiel: Wer ist zuerst in Santiago? Bild Museum/zvg

Das etwas andere Comic

Weiter geht's auf den Spuren des berühmten Wegs in Tafers zur Jakobskapelle. Hier sehen die Jung-Interessierten einen etwas anderen Comic, nämlich das Hühner- oder Galgenwunder. Die Legende des pilgernden Vater-Sohn-Gespans zeigt den Begriff des Wunders eindrucks-

voll auf, als die am Spieß gebratenen Hühner wieder lebendig werden und davonfliegen.

Man kann Jakobswääg spielen

Gegen Ende wird das Erfahrenere mit einem Spiel gefestigt. Wer wird der Sieger bei «Üf ùm Jakobswääg» sein?

Das Angebot ist ab dem 28. März auf Anmeldung (min. zwei Wochen vor Wunschtermin) buchbar. Weitere Infos unter: www.senslermuseum.ch, Stichwort Schulen.

Janine Rufener,
Vermittlerin Sensler Museum

Programmiert Seisler Aabene als Kern des Programms

Die Programm-Wirbelsäule des Kulturvereins Wier Seisler ist der «Seisler Aabe». Das Kulturteam präsentiert die Anlässe jeweils mittwochs oder donnerstags. Es geht von Vorträgen und Talks zu Konzerten und Lesungen. Schreiben Sie doch die Anlässe schon mal in Ihre Agenda:

- ➔ Reto Hässig zeigt den **Beruf des Wildhüters** am Do., 7.5.
- ➔ Mit dem **Velo nach Santiago** di Compostela: Tipps, Tricks und Geschichten am Mi., 3.6.
- ➔ **Felix Thürler aus Jaun** erzählt von seinen Einsätzen in Nepal am Do., 18.6.

Reservationen für die Anlässe: 026 494 53 13; info@gasthofstmartin.ch

aaggügge ù yytouche

Die Dauerausstellung des Museums widmet sich ganz dem Sensebezirk. In sechs Räumen kann man sechs Themenbereiche entdecken: Sprache, Alltagskultur, Geschichte, Musik, Wirtschaft und das Pilgertum.

Jakobspilgern durchs Senseland

Zum 400-Jahre-Jubiläum der Jakobbruderschaft Tafers (heute Gruppe Santiago) folgt das Museum mit einer Ausstellung den Spuren der Jakobspilger im Sensebezirk.

Sind Jakobspilger die Schweizer, für welche das Senseland am ehesten ein Begriff ist? Pilgerliebhaber finden im Sensebezirk jedenfalls ein paar Highlights des Schweizer Jakobswegs.

Jakobspilger, die über das Schwarzenburgerland den Kanton Freiburg erreichen, können in Heitenried die ausgeschilderte Via Jacobi verlassen und in einem Bogen über die Jakobskapelle in Niedermuhren nach St. Antoni



und dann weiter nach Tafers und Freiburg laufen. Historisch ist aber die Route via Bösinggen und Düdingen nach Freiburg mindestens ebenso wichtig. Zahlreich sind die Zeugnisse entlang der nördlichen Variante. Einige davon sind im Museum zu sehen. So zeigt die alte Fahne der Schützengesellschaft Bösinggen (1901) den Heiligen Jakobus als Pilger mit Pilgerstab und Kalebasse. Jakobus ist Patron der Pfarrei Bösinggen, die Gemeinde trägt zwei Jakobsmuscheln im Wappen. Die Fahne wurde kürzlich restauriert und wird nun wieder in der Öffentlichkeit gezeigt.

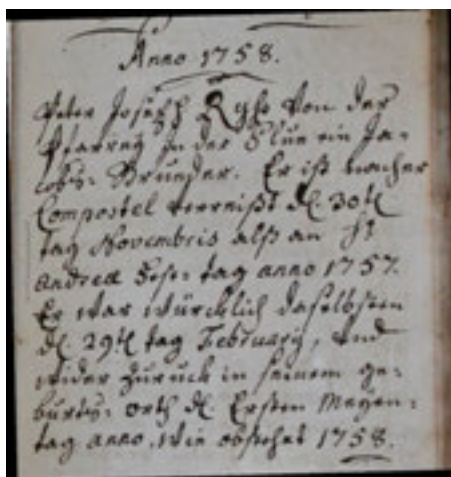
Kostprobe aus Pfarrei-Pilgerbuch

Charles Folly hat das Pilgerbuch der Pfarrei Tafers genau unter die Lupe genommen. Darin sind alle passierenden Jakobspilger verzeichnet. Hier eine Kostprobe.

Für seine Recherchen zur 400-jährigen Geschichte der Gruppe Santiago (Jakobbruderschaft Tafers) hat Geschichtsforscher Charles Folly das Pilgerbuch

durchsucht. Hier sind alle Jakobspilger verzeichnet – da gibt es schöne Funde.

Das Beispiel unten hat Charles Folly folgendermassen transkribiert: «1758. Peter Joseph Ryss von der Pfarrey In der Flue ein Jakobs-Brueder. Er ist nacher Compostel verreist den 30ten tag Novembris als an St. Andraea Fest-Tag anno 1757. Er war wirklich daselbst den 29.ten Tag February, und wider zurück in seinem geburts-orth den Ersten Meyen-tag anno wie obstehet 1758.»



Für die Ausstellung hat Charles Folly Auszüge aus dem Pilgerbuch herausgesucht. Zum Schmuzzeln, Nachdenken, Lachen, Staunen!

- **Ausstellung** vom 28.3.–27.7.
- **Vernissage mit dem Jakobchor** Wünnewel, 27.3., 18 Uhr.
- **Pilgern mit der Gruppe Santiago:** Pfingstmontag, 1.6. Auskünfte: senslermuseum.ch, 079 487 57 75 (Rita Dähler, Museumskoordinatorin, Mitglied der Gruppe Santiago).